

Bericht zur sozialen Lage in Dortmund 2018

Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund

-Zentrale Ergebnisse-



BV Innenstadt-Nord am 11.09.2019

Gliederung

- AKTIONSPLAN SOZIALE STADT
- ANMERKUNGEN ZUR METHODIK/AUFBAU
SOZIALBERICHT
- ZENTRALE ERKENNTNISSE
- ERGEBNISSE FÜR IN-NORD
- FAZIT UND AUSBLICK



Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund

- Gesamtstädtische Strategie gegen Armut und Ausgrenzung
- Entwickelt mit einem breiten Beteiligungsverfahren
- Drei Arbeitsschwerpunkte:
 - Arbeit und Beschäftigung im Quartier
 - Eltern und Kinder stärken – Kinderarmut bekämpfen
 - Sozialen Zusammenhalt im Quartier stärken
- Weiterentwicklung 2019/2020

Aktionsplan Soziale Stadt

Die Stadt Dortmund möchte eine umfassende Diskussion und transparente Entscheidungen auf der Grundlage solider Daten.

Die Stadt Dortmund möchte eine umfassende Diskussion und transparente Entscheidungen auf der Grundlage solider Daten.

Deshalb werden die Ergebnisse des Berichtes zur sozialen Lage und in-terne soziale Daten ausgewertet (zurück in der Überarbeitung) um den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt. Wir wollen auch mit Hil-fe dieser Informationen dafür sorgen, dass viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt die Möglichkeit haben, die Weiterentwicklung des Aktions-plans Soziale Stadt Dortmund mit zu gestalten.

Zum Thema

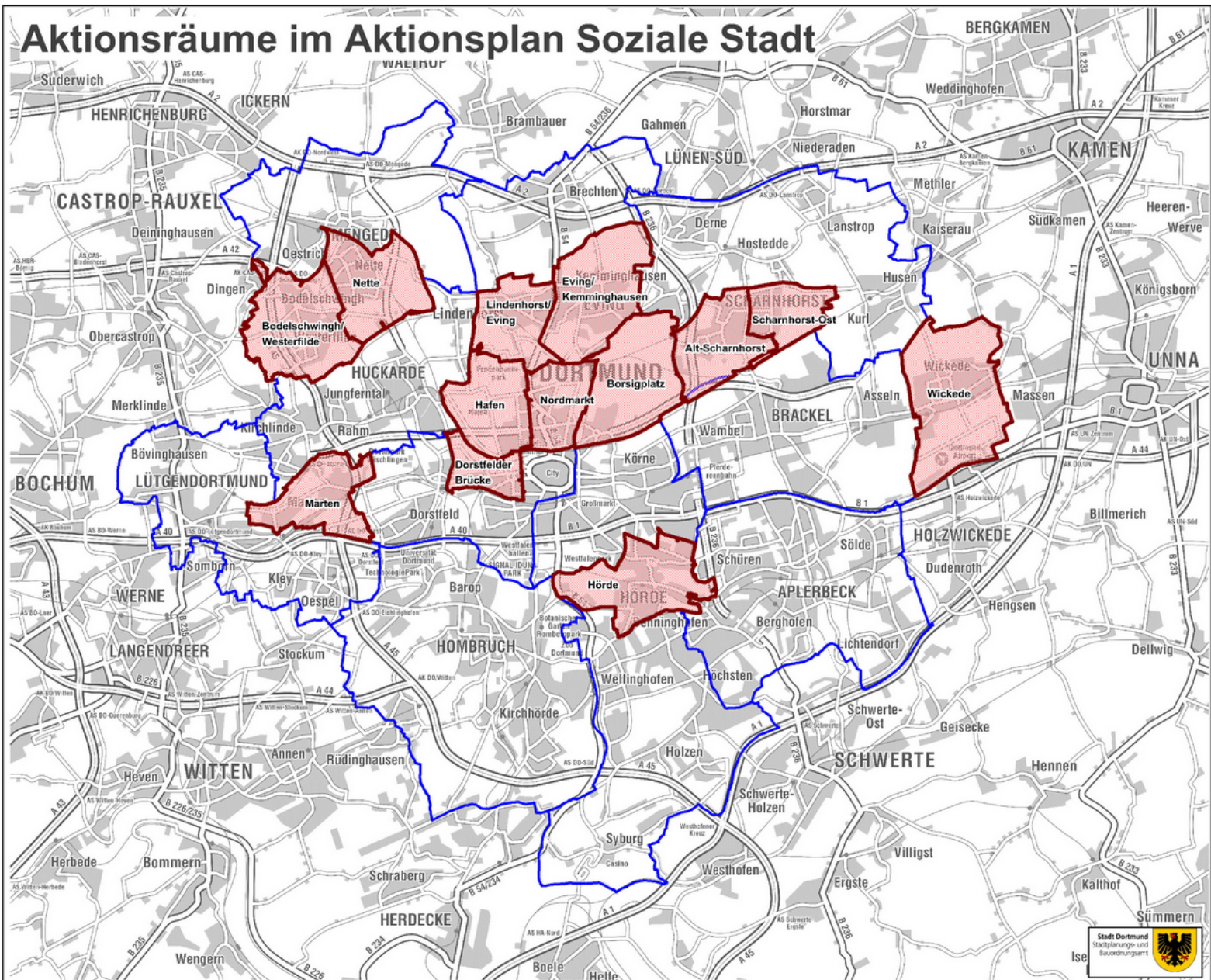
- 1. Aktionsplan Soziale Stadt (pdf, 2.2 MiB)
- 2. Kaufverträge vom 12.12.2019 (pdf, 798 KiB)
- 3. Bericht zur sozialen Lage (pdf, 5.6 MiB)

Karte

Aktionsräume im Aktionsplan Soziale Stadt

Aktionsräume im Aktionsplan Soziale Stadt

www.aktionsplan.dortmund.de



13 Aktionsräume

5 Aktionsraumbeauftragte

3 Mitarbeiter Projektbüro

ca. 225.000€/jährlich

Anmerkungen zur Methodik und Aufbau Sozialbericht

→ Methodik

- Grundlage Sozialbericht 2007
- 39 Sozialräume

→ Aufbau

- Entwicklung der Indikatoren in den Themenfeldern
- Profile der Aktionsräume
- Darstellung besonderer Zielgruppen

→ Neuerung: Transferleistungsempfängerquote als Indikator

- SGBII der unter 65-Jährigen
- SGBXII Grundsicherung im Alter der 65-Jährigen und älteren
- SGBXII Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)
- Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

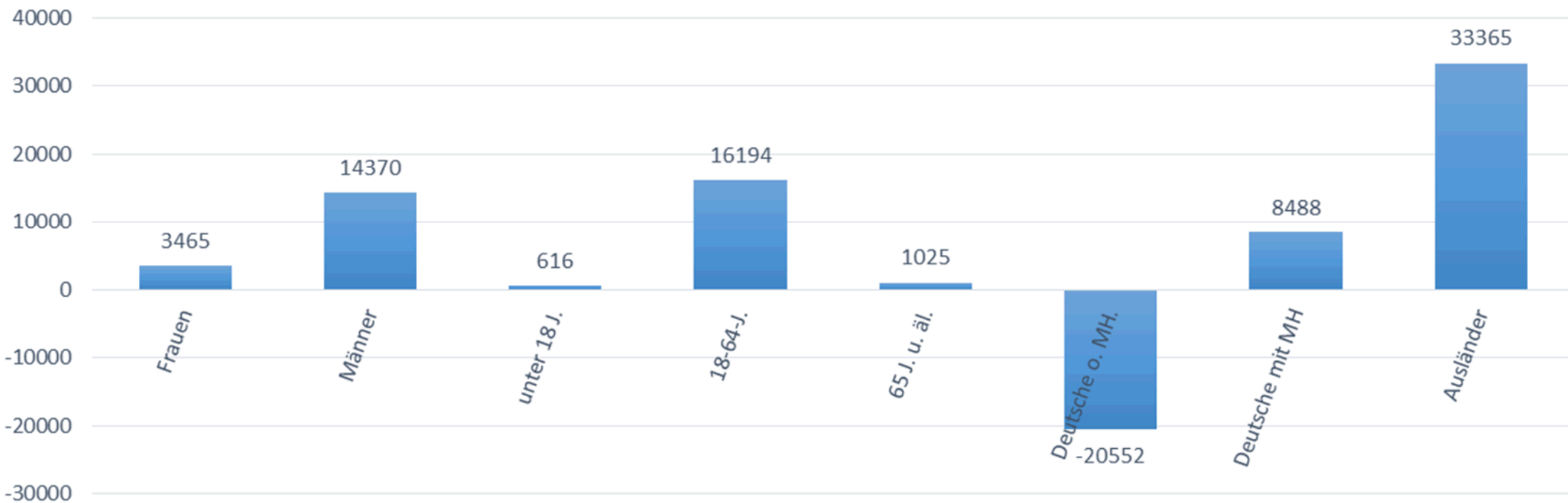
Bevölkerungsentwicklung und –struktur

-Einwohnerentwicklung-

Einwohner HBW	2007	2017	Veränderung (in %)
Dortmund	583.945	601.780	17.835 (3,1)
Aktionsräume	185.287	195.585	10.298 (5,6)
Restl. Sozialräume	398.658	406.195	7.537 (1,9)

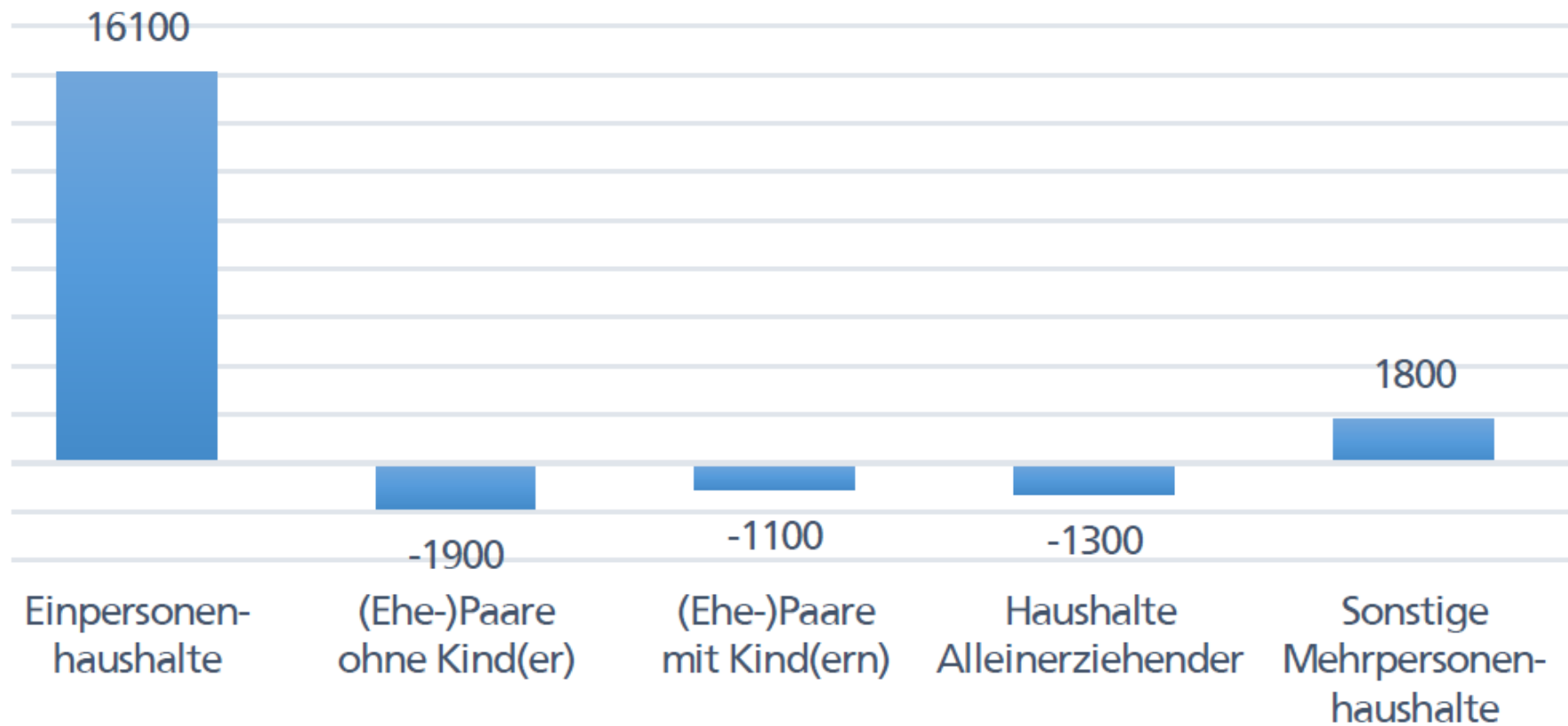
Bevölkerungsentwicklung und -struktur

-Entwicklung 2007-2017 nach Bevölkerungsgruppen-



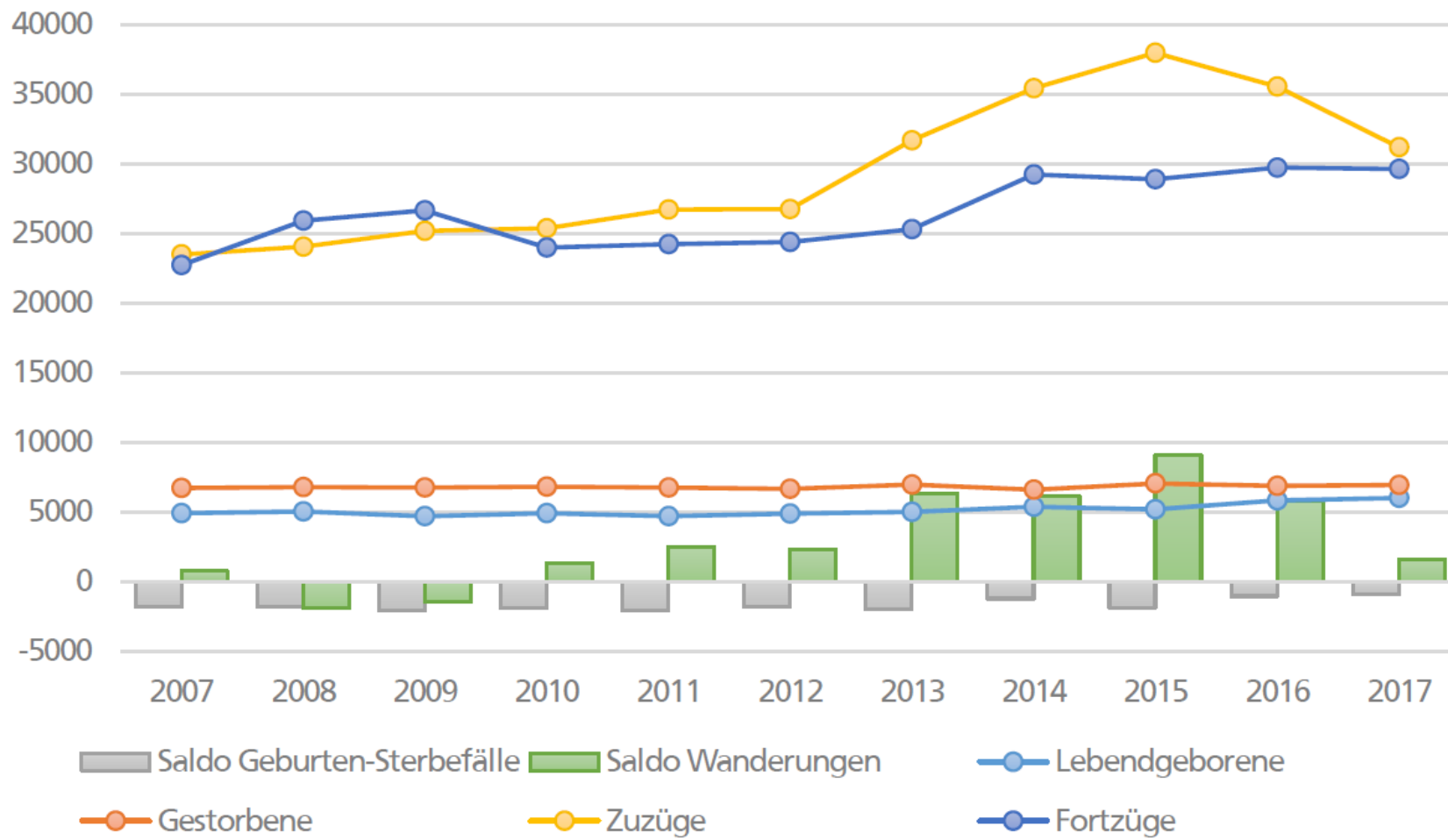
Bevölkerungsentwicklung und -struktur

-Entwicklung der Haushaltszahlen 2007 bis 2017-



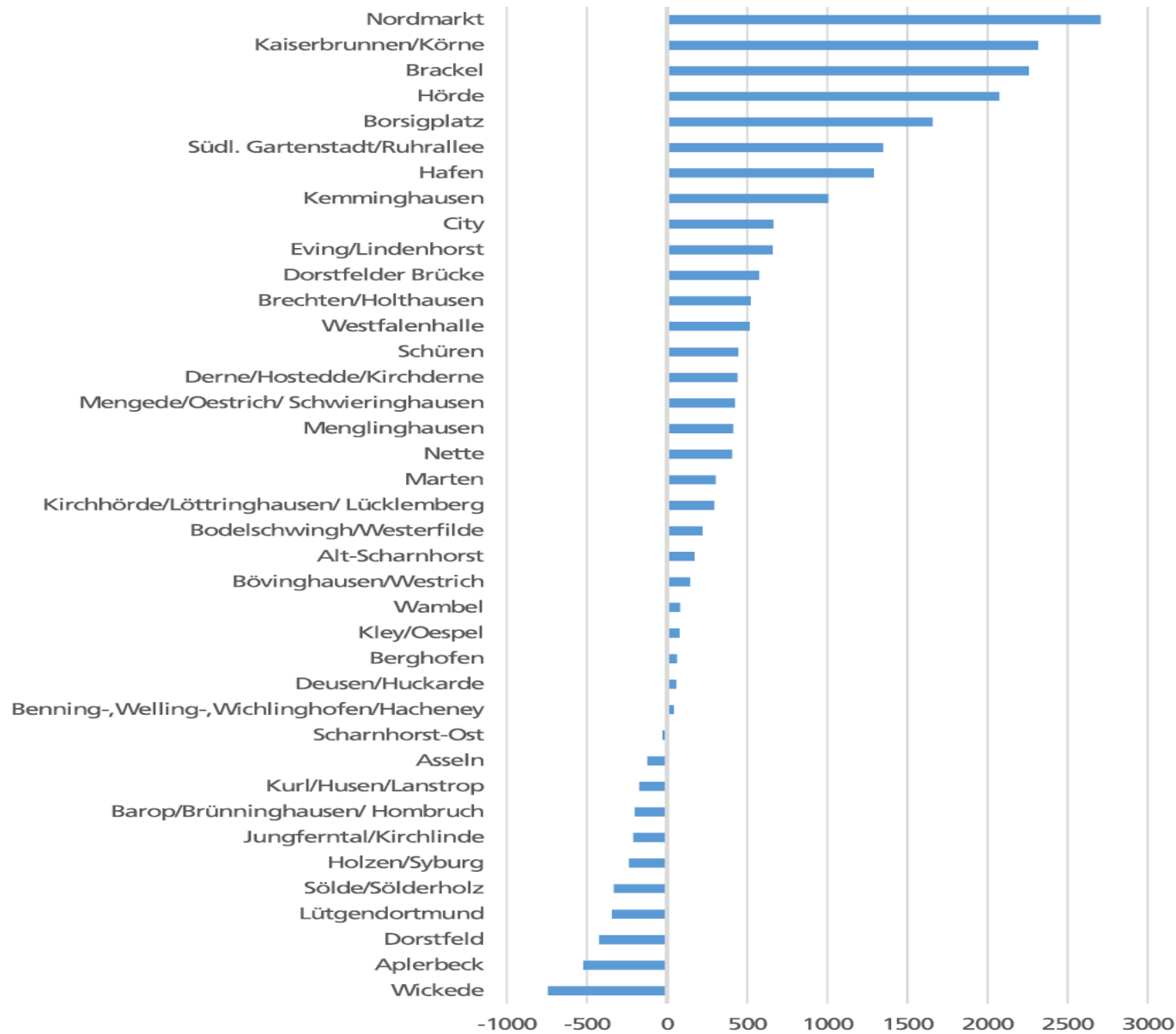
Bevölkerungsentwicklung und -struktur

-Entwicklung der Haushaltszahlen 2007 bis 2017-



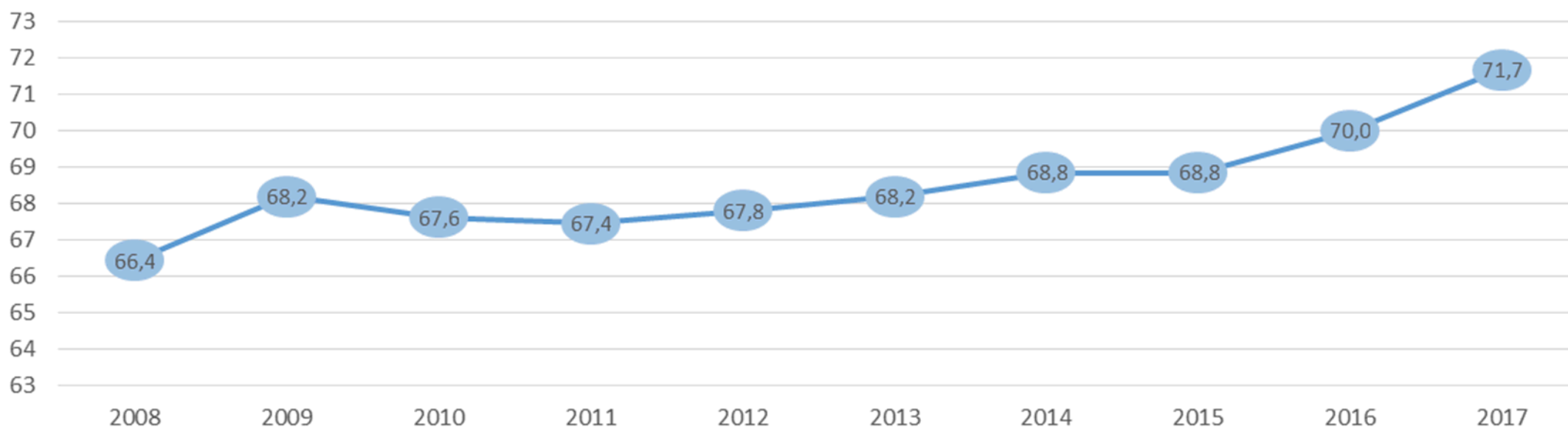
Bevölkerungsentwicklung und -struktur

-Einwohnerentwicklung 2007 bis 2017 nach Sozialräumen-



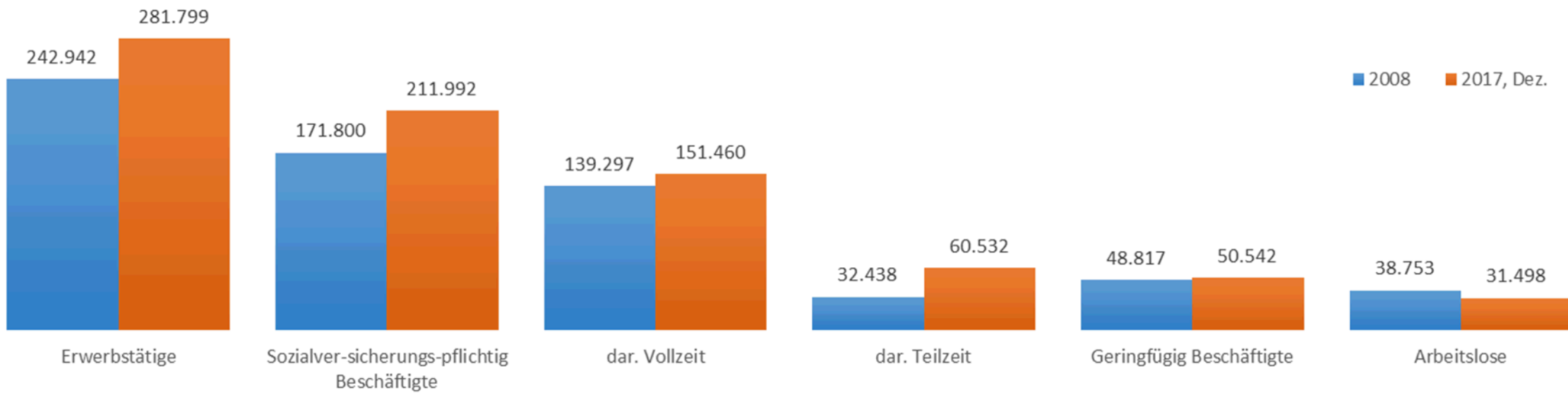
Erwerbsbeteiligung

-Erwerbsquote 2008 bis 2017 (in % der 18- unter 65-Jährigen)-



Erwerbsbeteiligung

-Entwicklung der Beschäftigung 2008 – 2017 (Personen mit Wohnort Dortmund)-

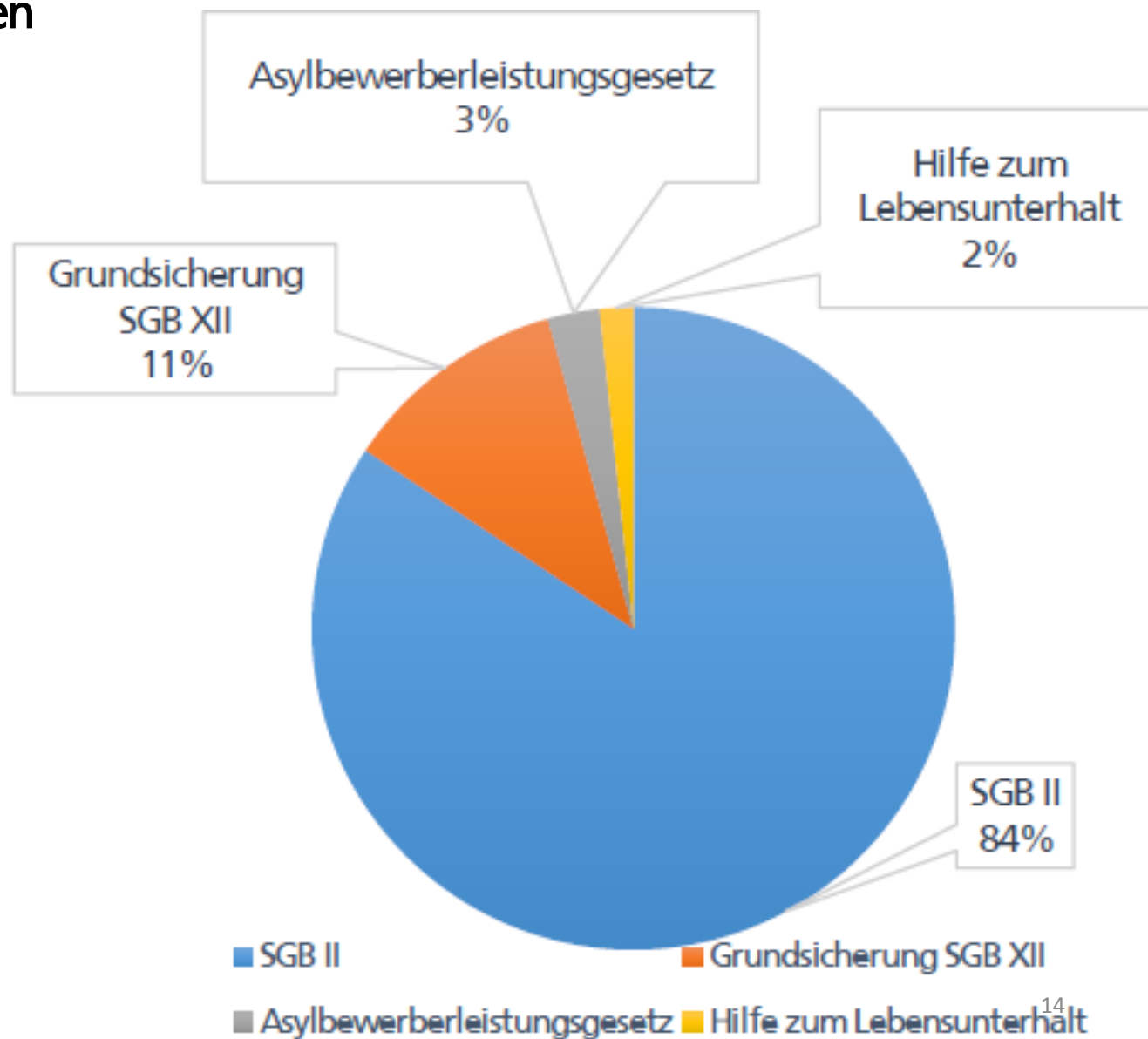


Transferleistungsempfänger_innen

<u>Transferleistungsempfänger</u>	2007 in % (absolute Zahl)	2017 in % (absolute Zahl)	Veränderung in %-Punkten (absolute Zahl)
Dortmund	16,1 (93.460)	16,9 (101.794)	0,8 (8.334)
Aktionsräume	26,8 (49.309)	28,7 (56.054)	1,9 (6.745)
Restl. Sozialräume	11,1 (44.151)	11,3 (45.740)	0,1 (1.589)

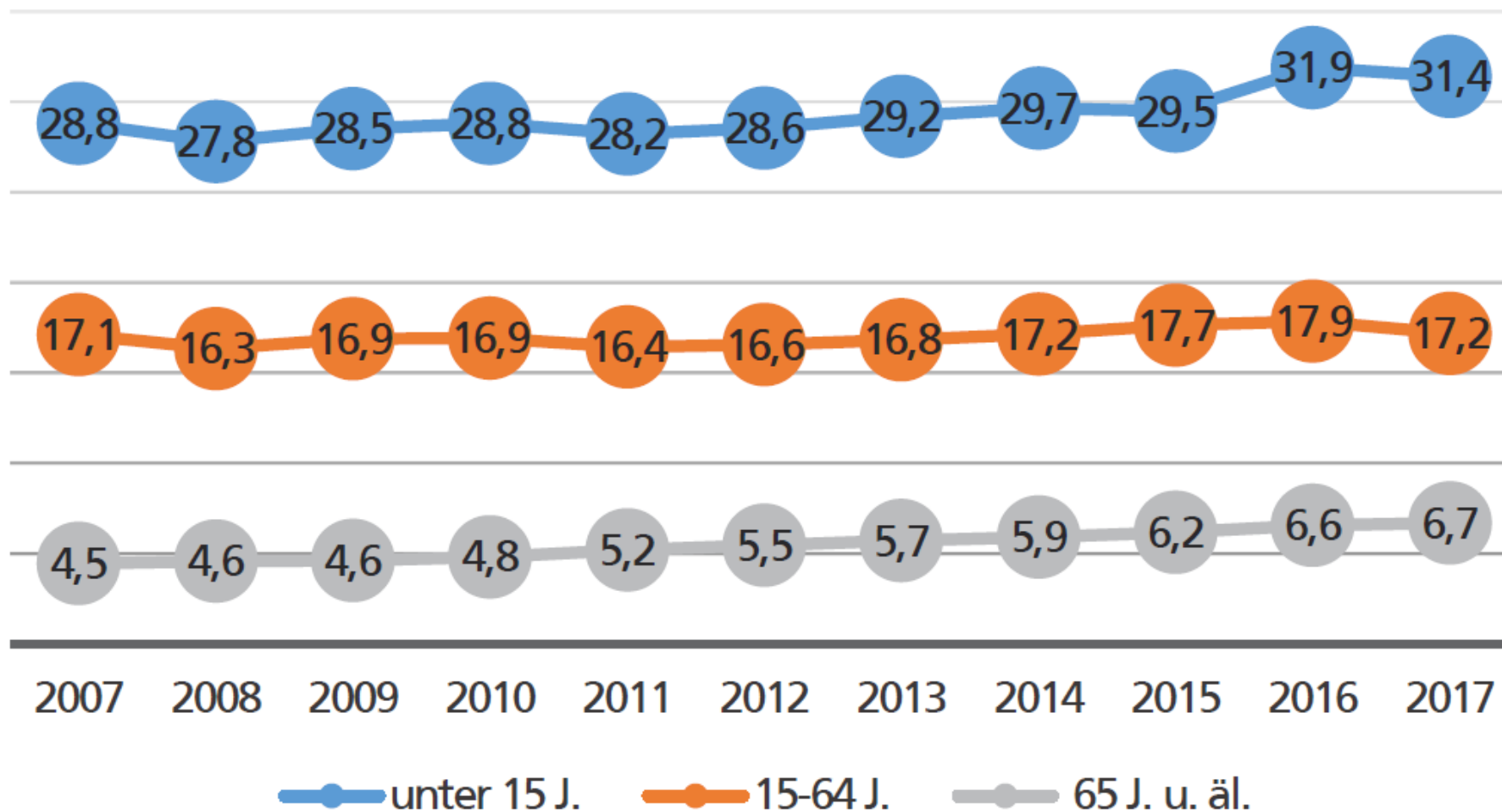
Transferleistungsempfänger_innen

-nach Leistungsart 2017-

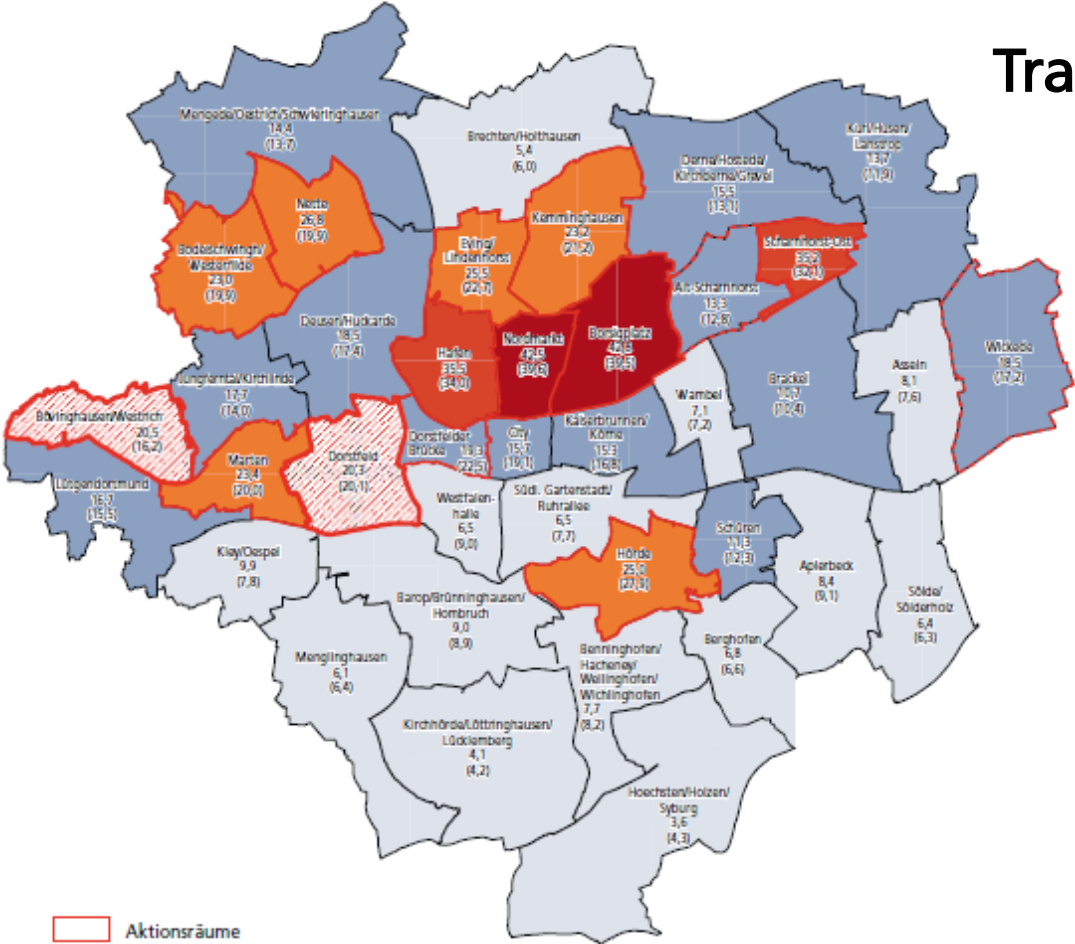


Transferleistungsempfänger_innen

-Entwicklung Transferleistungsbezug 2007 bis 2017 nach Altersgruppen-



Transferleistungsempfänger_innen



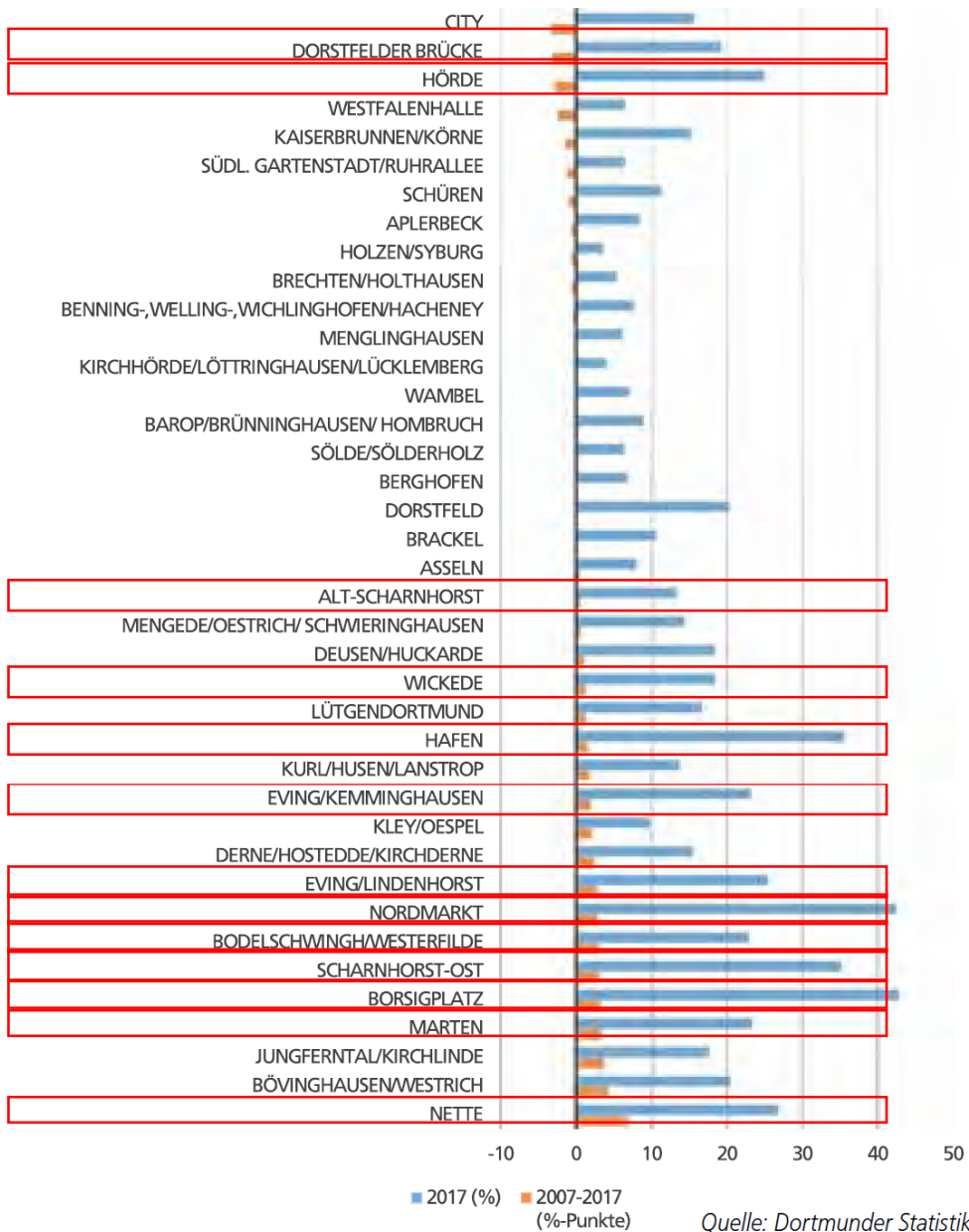
- Aktionsräume
- Aktionsräume alt
- Aktionsräume neu

Transferleistungsempfänger 2017 (2007) auf Ebene der 39 Sozialräume

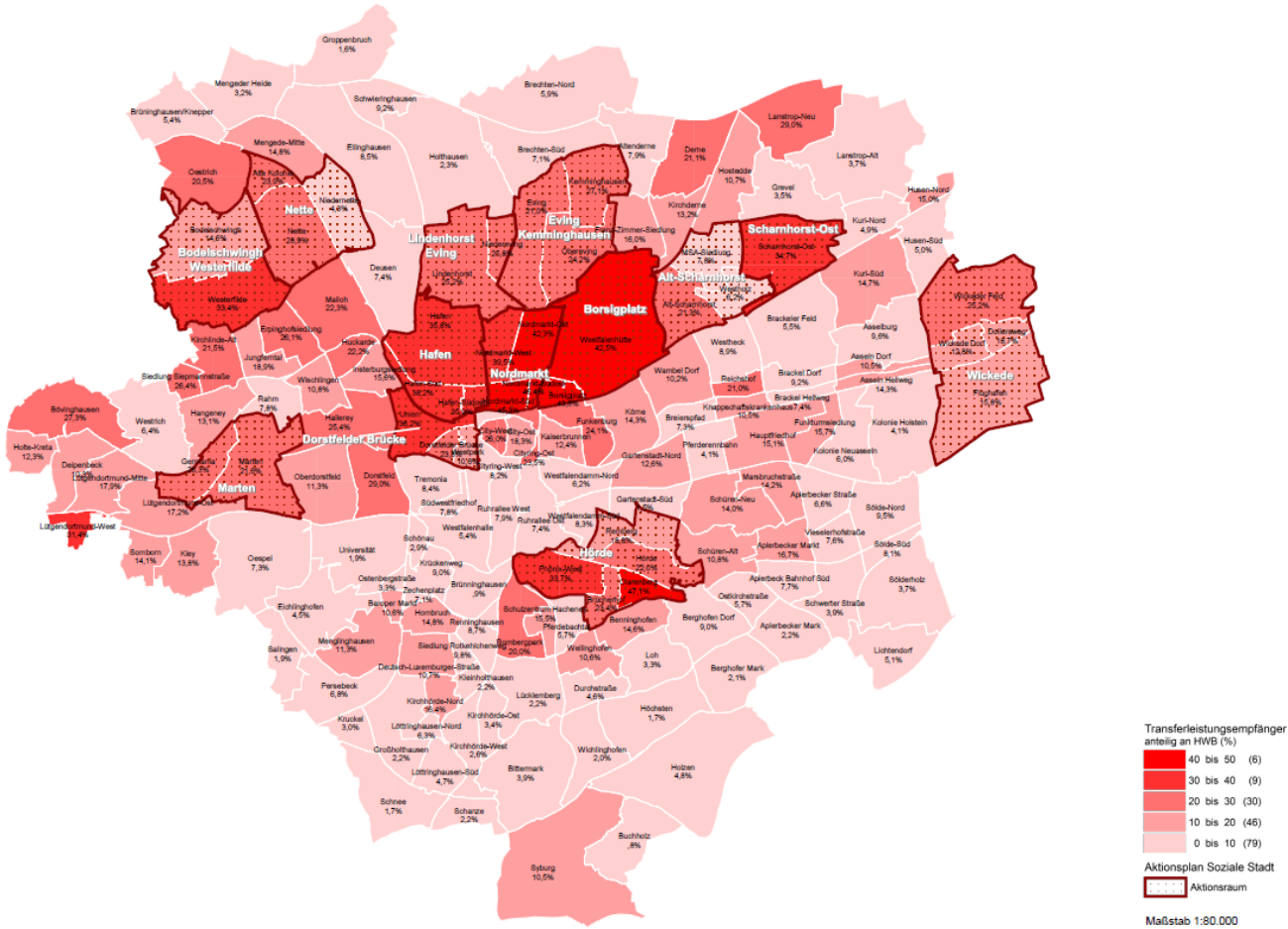
- 40 bis 49,99 % der HWB
- 30 bis 39,99 % der HWB
- 20 bis 29,99 % der HWB
- 10 bis 19,99 % der HWB
- 0 bis 9,99 % der HWB

Transferleistungsempfänger_innen

-Entwicklung Transferleistungsbezug 2007 bis 2017 nach Sozialräumen-

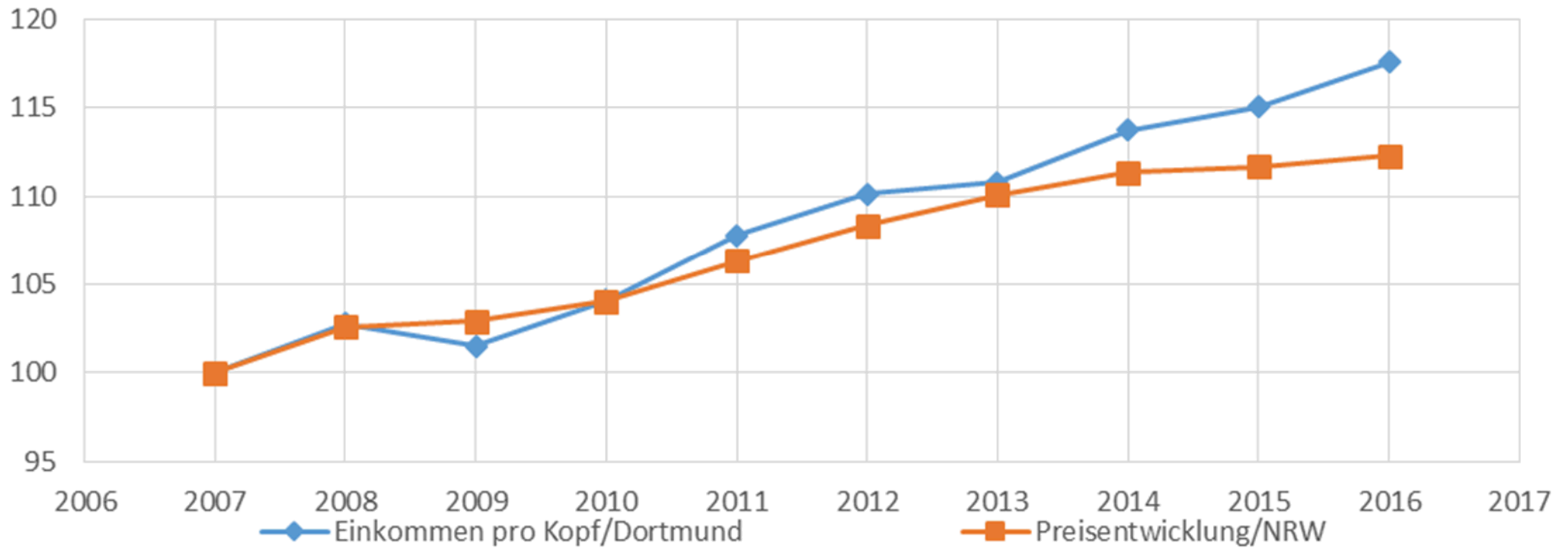


Exkurs: Transferleistungsempfänger_innen -Unterbezirk-



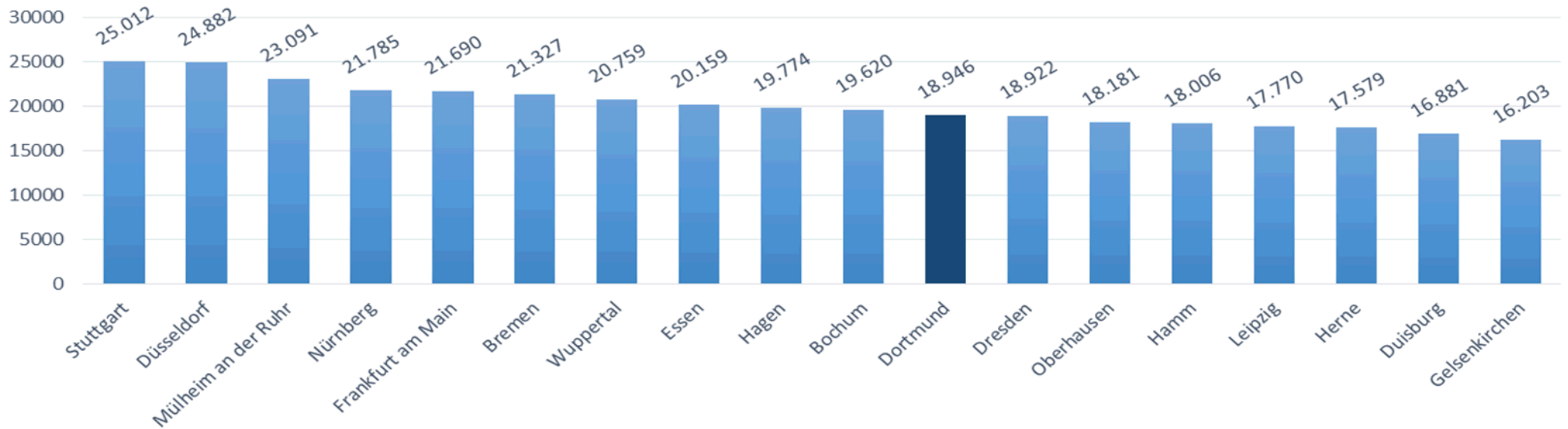
Einkommen

ENTWICKLUNG VON EINKOMMEN UND LEBENSHALTUNGSKOSTEN 2007 BIS 2016
(2007=100)



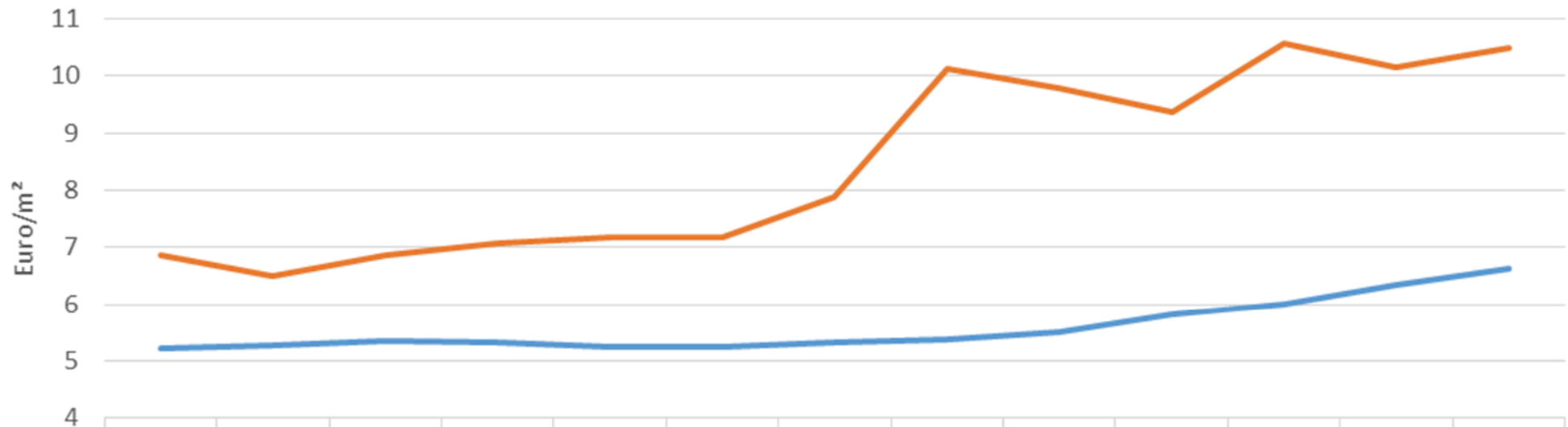
Einkommen

VERFÜGBARE EINKOMMEN DER PRIVATEN HAUSHALTE 2016 IM STÄDTEVERGLEICH (JE EINWOHNER_IN IN EURO)



Wohnen

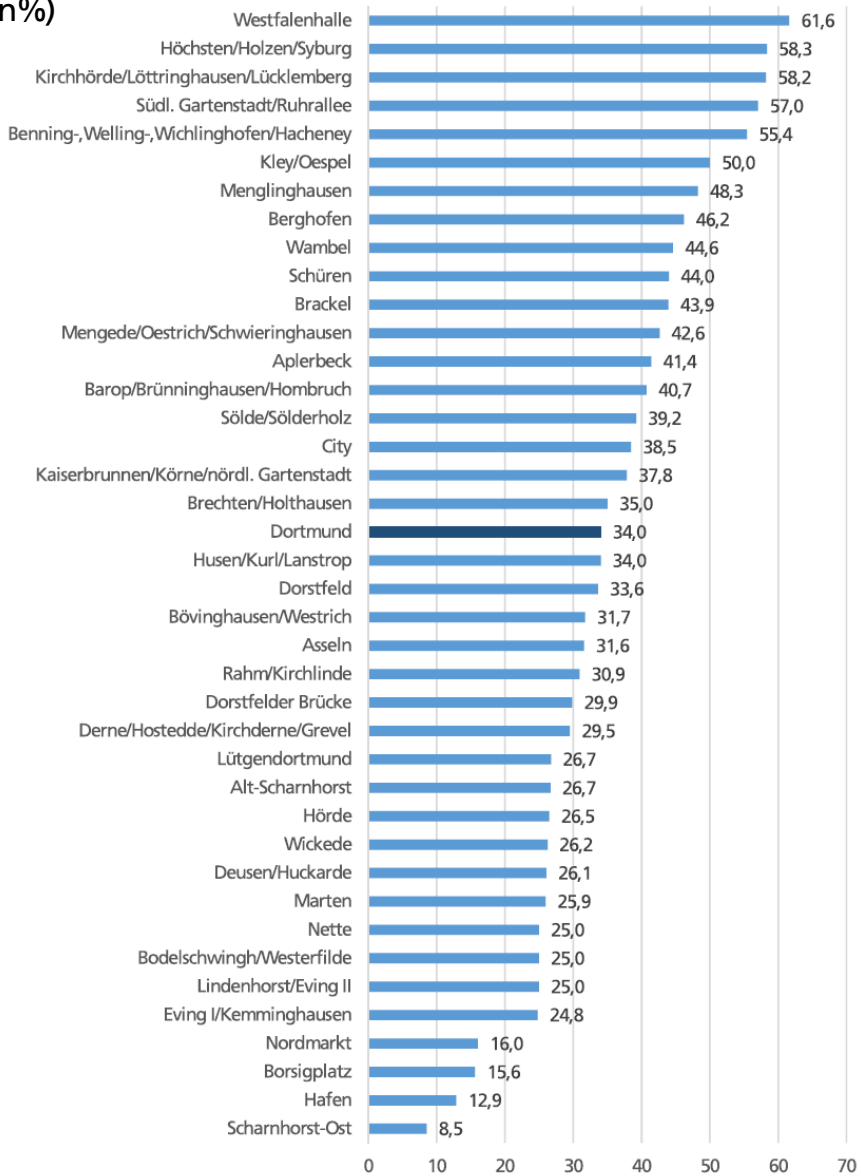
-Entwicklung der Angebotsmieten in Dortmund 2005-2017, Nettokaltmieten, Median in Euro/Quadratmeter-



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bestand	5,22	5,26	5,34	5,31	5,25	5,25	5,31	5,38	5,5	5,83	6	6,33	6,62
Neubau	6,87	6,5	6,86	7,07	7,17	7,18	7,88	10,13	9,78	9,37	10,58	10,16	10,5

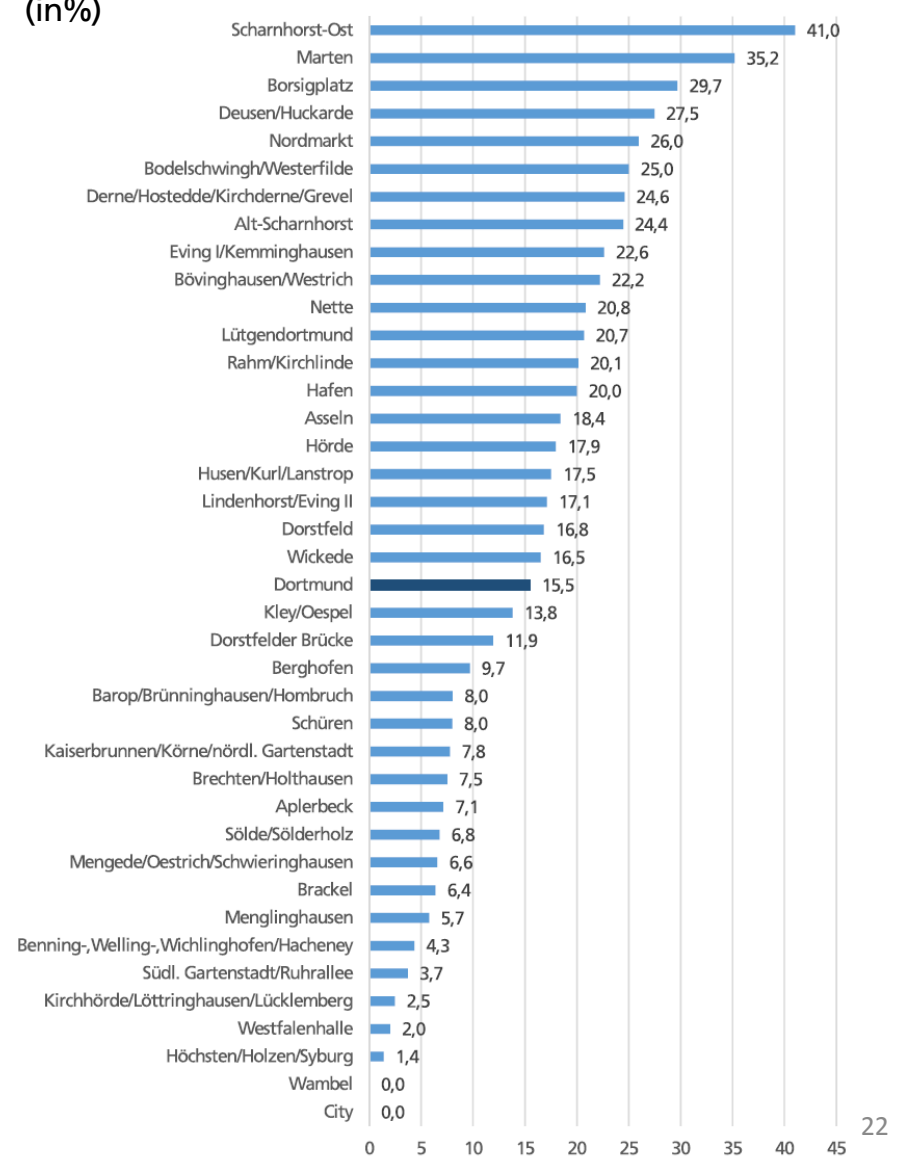
— Bestand — Neubau

Übergangsempfehlungen zum **Gymnasium** nach Sozialräumen (in%)



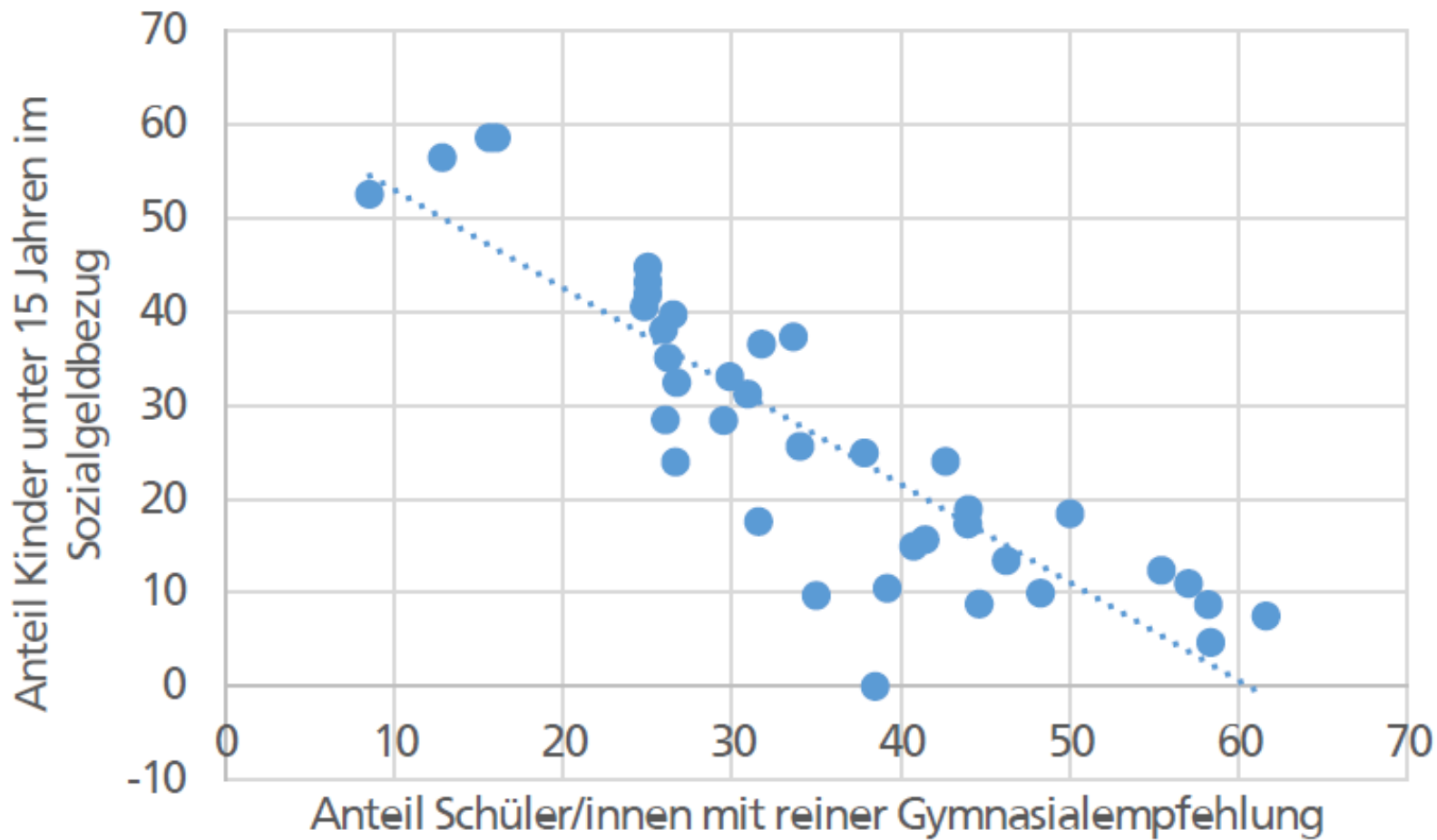
Bildung

Übergangsempfehlungen zur **Hauptschule** nach Sozialräumen (in%)



Bildung

-Schulempfehlung und soziale Lage-

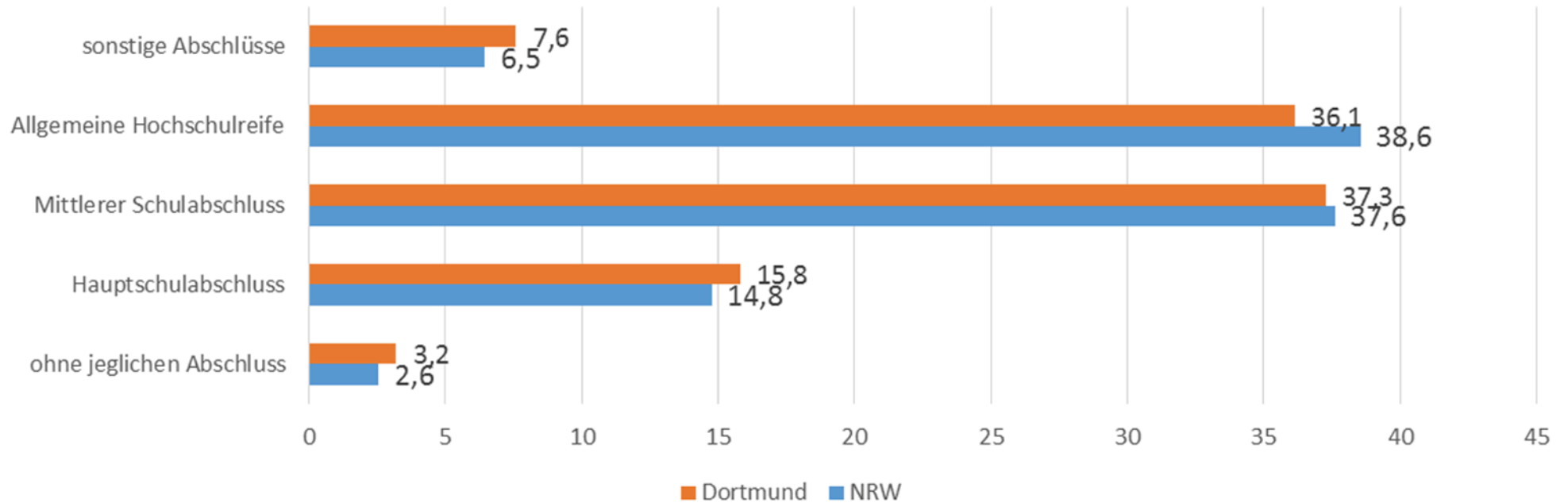


Quelle: SchildNRW 2017/18 und Dortmunder Statistik; eigene Berechnungen (die Daten zum Sozialgeld Stichtag 31.12.2017)

Bildung

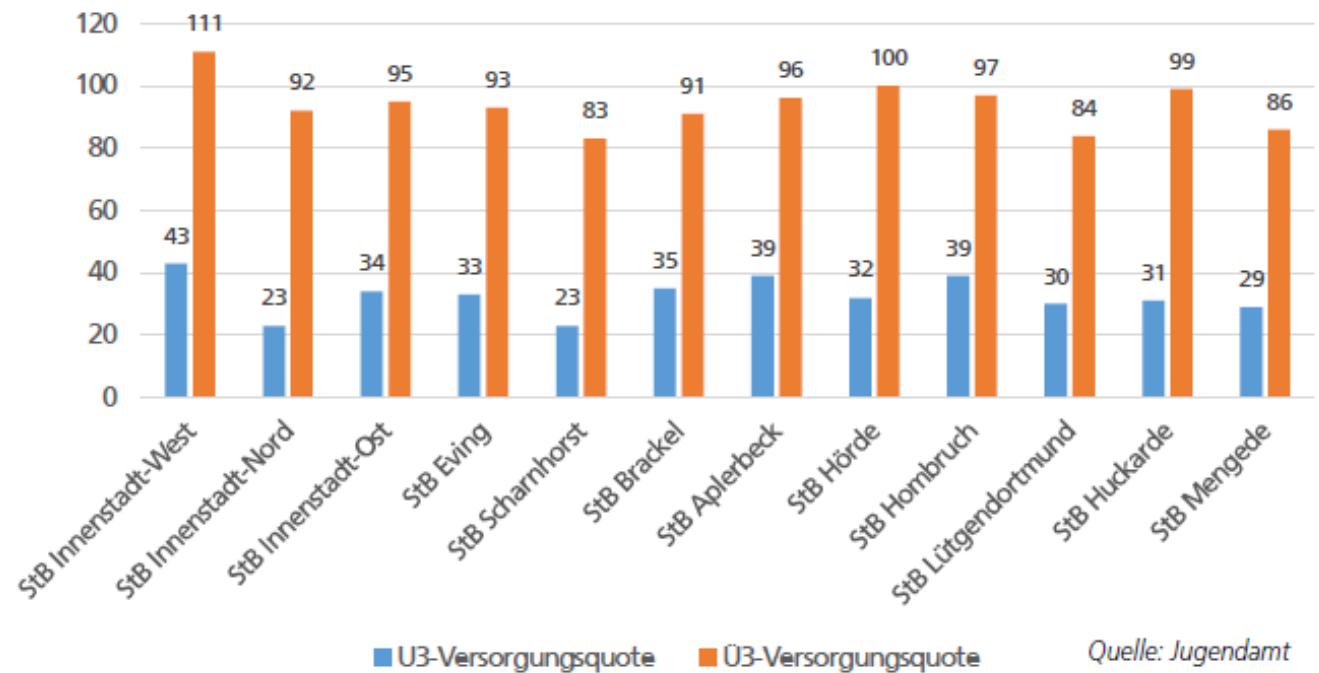
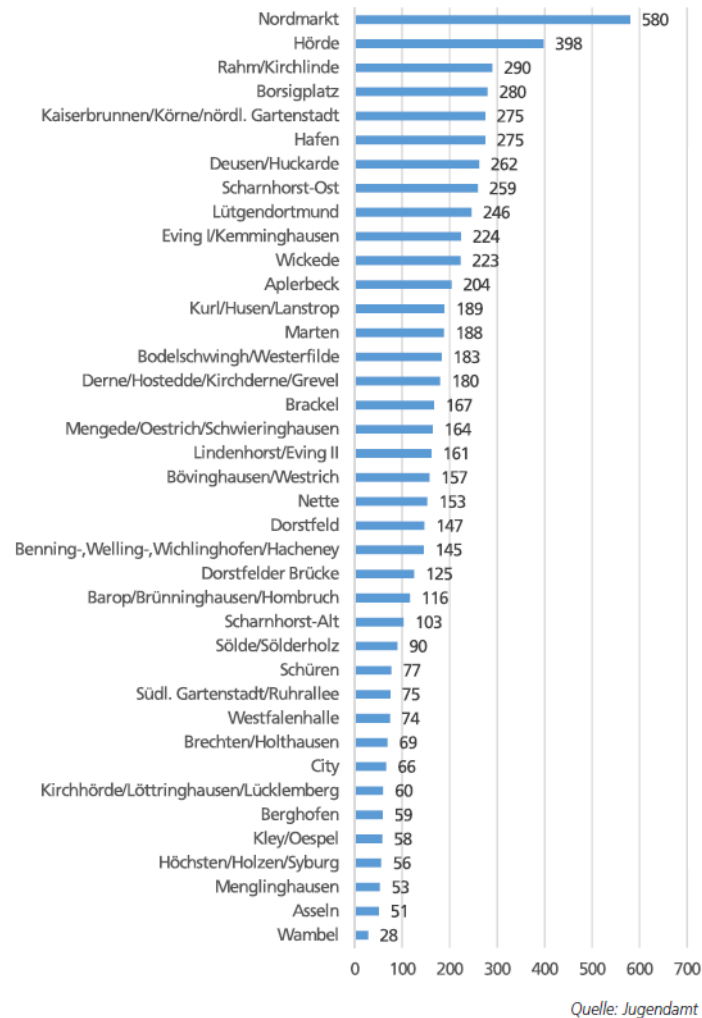
-Schulabschlüsse-

SCHULABSCHLÜSSE AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN IM SCHULJAHR 2016/17 IN %



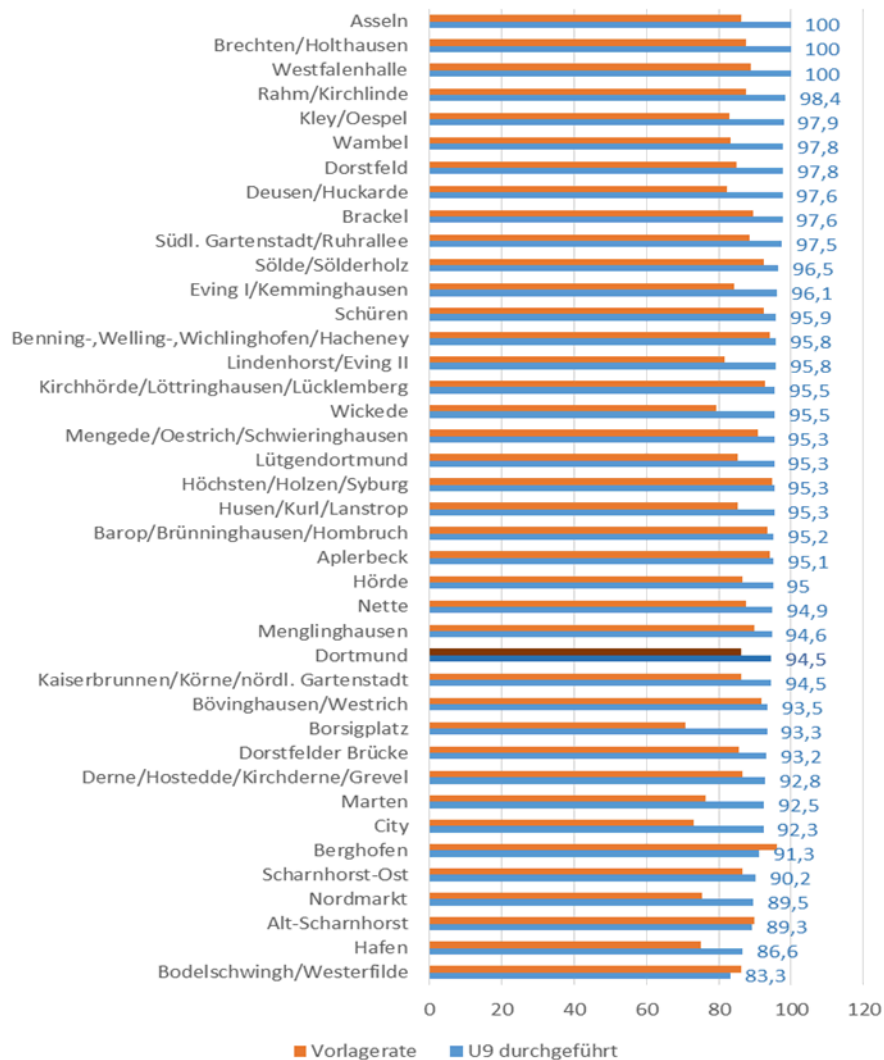
Jugendhilfe

Anzahl der laufenden Hilfen innerhalb und außerhalb der eigenen Familie im Jahr 2017

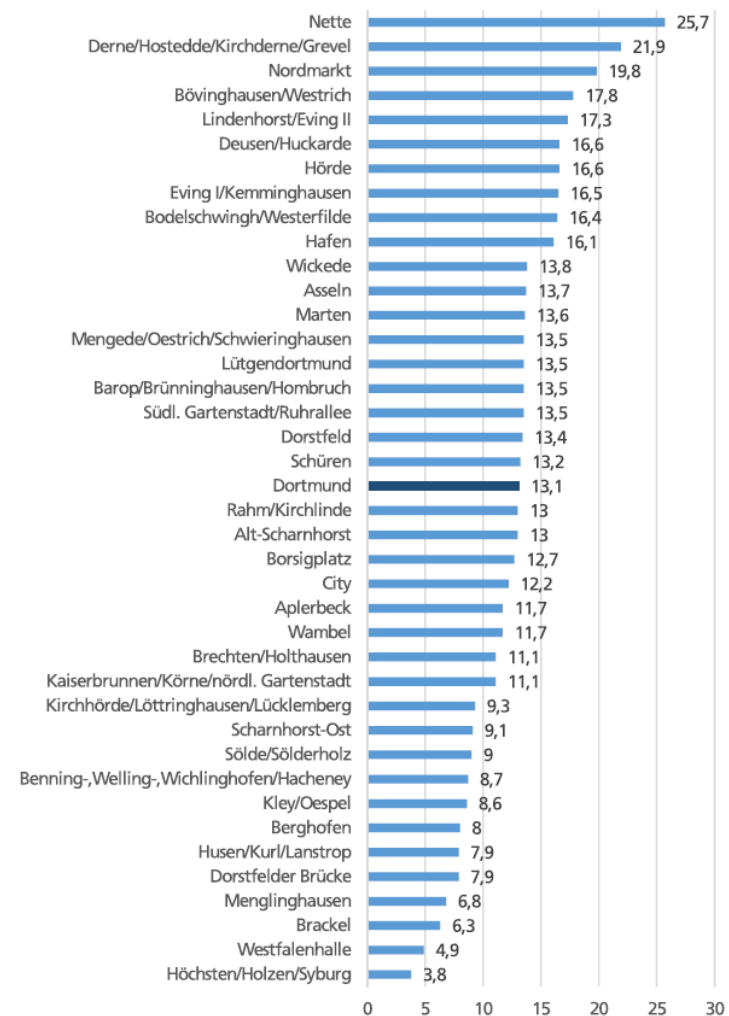


Versorgungsquoten unter 3-Jährige und über 3-Jährige auf Stadtbezirksebene

Gesundheit



ANTEIL DURCHGEFÜHRTE U9-
UNTERSUCHUNG (IN %, SEU 2016)



ANTEIL ÜBERGEWICHT/ADIPOSITAS
(IN %, SEU 2016)

Ergebnisse für IN-Nord: Hafen

- Zuwachs bei den Einwohnerzahlen um 7,5 % (1.288), mehr als in der Gesamtstadt und in den Aktionsräumen
- Leicht steigende Zahlen bei den Transferleistungsempfänger_innen, mehr als im städtischen Schnitt und weniger als im Schnitt aller Aktionsräume (1,5 Prozentpunkte plus)
- 62,3 % Migrant_innen, stärkerer Anstieg als stadtweit (9 Prozentpunkte)
- Anteil Kinder im SGBII-Bezug überdurchschnittlich gestiegen: 56,4 %
- Positiv: Anteil Kinder mit Normalgewicht ist um 5,5 Prozentpunkte gestiegen

Ergebnisse für IN-Nord: Borsigplatz

- Zuwachs bei den Einwohnerzahlen um 14,8 % (1.659), höchster Zuwachs von Dortmund
- steigende Zahlen bei den Transferleistungsempfänger_innen (42,8 %), mehr als im städtischen Schnitt und mehr als im Schnitt aller Aktionsräume (3,3 Prozentpunkte plus)
- auffällige Reduzierung der Anteil der Arbeitslosen: 4,8 Prozentpunkte niedriger als 2007
- 75,1 % Migrant_innen, stärkerer Anstieg als stadtweit (10,1 Prozentpunkte)
- Anteil Kinder im SGBII-Bezug überdurchschnittlich gestiegen: 58,5 %, höher als in allen anderen Aktionsräumen
- Positiv: Anteil Kinder mit Normalgewicht ist um 1,1 Prozentpunkte leicht gestiegen

Ergebnisse für IN-Nord: Nordmarkt

- Zuwachs bei den Einwohnerzahlen um 10,7 % (2.706)
- steigende Zahlen bei den Transferleistungsempfänger_innen (42,4 %), mehr als im städtischen Schnitt und mehr als im Schnitt aller Aktionsräume (2,9 Prozentpunkte plus)
- auffällige Reduzierung der Anteil der Arbeitslosenzahlen: 5,2 Prozentpunkte niedriger als 2007
- 76,5 % Migrant_innen, stärkerer Anstieg als stadtweit (10,1 Prozentpunkte) und Stadtteil mit den höchsten Zahlen im Bereich Migrationshintergrund
- erheblicher Anstieg der Zahlen von Grundsicherung im Alter: 27,2 % und Steigerung von 9 Prozentpunkten → höchster Wert von allen Sozialräumen
- Negativ: Anteil Kinder mit Normalgewicht ist um 1,1 Prozentpunkte leicht gesunken auf 75,5 %

Fazit

→ Gespaltene Entwicklung der sozialen Lage

- gute Situation auf dem Arbeitsmarkt
- trotzdem steigende Zahlen bei den Transferleistungsempfänger_innen
- Konzentration der von Armut betroffenen Menschen in bestimmten Vierteln
- Zuwanderung als Herausforderung, besonders für bestimmte Sozialräume

→ Angepasste Methodik

- Transferleistungsempfängerquote
- Sozialräumliches Arbeiten ergänzt durch Blick auf einzelne Quartiere
- Setting-Ansatz

→ Aktionsräume

- ‚alte‘ fallen heraus
- neue kommen hinzu

Ausblick

→ Voraussetzung für Weiterentwicklung des Aktionsplans Soziale Stadt

- Sorgfältiger Umgang mit neuen und herausfallenden Aktionsräumen
- bedarfsgerechte Arbeit der Aktionsraumbeauftragten (teilweise nach Quartieren differenziert)
- Beteiligungsorientierte Weiterentwicklung mit Workshops in den Aktionsräumen (Abschluss Dezember 2020)

→ Berichtswesen verschneiden

- Fachberichte liefern tiefergehende Analysen
- Sozialbericht leistet Gesamtüberblick
- Sozialbericht alle 3 bis 5 Jahre aktualisieren?

→ Neue Themen bearbeiten

- Umweltgerechtigkeit
- Demografischer Wandel (Diversifizierung, älter werdende Gesellschaft)
- Zusammenhalt im Quartier in einer heterogenen Gesellschaft

Vielen Dank!

Josephin Tischner

Dezernat V

-Sozialplanung-

Südwall 2-4

44141 Dortmund

Zimmer 825

Telefon: +49(0)231/50-26970

Telefax: +49(0)231/50-23339

jtischner@stadtdo.de

www.dortmund.de